

Text des Kooperationspartners (zum Projekt ‚Förderung der visuell-räumlichen Begabung‘)

Fachdidaktische Theorie und Praxis im Fach Bildnerische Gestaltung bzw. Kunstpädagogik baute in der Vergangenheit in der Regel auf Wirkungsannahmen. D.h., Curricula und Unterrichtsvorschläge wurden primär anhand vorhandener fachdidaktischer Literatur sowie informeller/ wenig systematisierter Unterrichtsbeobachtungen entworfen und weiterentwickelt. **Das Projekt „Förderung der visuell-räumlichen Begabung“** baut hingegen auf sozialwissenschaftliche Verfahren der qualitativ empirischen Wirkungsforschung. Methodisch regelgeleitet wird Forschungsmaterial zur empirischen Auswertung im Praxisfeld Gestaltungsunterricht erhoben und anschließend ausgewertet. Zirkulär fließen Forschungszwischenergebnisse in jeweils neu zu entwickelnde Aufgabenreihen ein, die daraufhin wiederum evaluiert werden. Aus forschungsmethodischer Sicht ist ein solches Verfahren als äußerst innovativ für den deutschsprachigen Raum und darüber hinaus einzuschätzen.

Mein Kontakt mit der Projektleiterin Edith Glaser-Henzer ergab sich als Kollegin in der Lehre am Nachdiplom-Studiengang „Fachdidaktik Kunst und Gestaltung“ der Universität Bern (1999-2003). Im Rahmen des hier vorgestellten Projektes entstand ein fruchtbarer Fachdiskurs, der prospektiv auf ein Parallelprojekt in Deutschland mit Studierenden hin angelegt ist. Zum einen ist geplant, die Dokumente „Förderung der visuell-räumlichen Begabung“ durch eine universitäre Forschungsgruppe in Deutschland auswerten zu lassen und die Ergebnisse zu vergleichen. Zum anderen ist vorgesehen, eine Parallelstudie in Deutschland anzufertigen, um die Erkenntnisse aus beiden Ländern abschließend in Beziehung zueinander setzen zu können.

Die Anlage des Forschungsprojekts zeichnet sich in ihren Inhalten, Zielen und hinsichtlich der angewandten Forschungsmethoden durch eine große Innovationskraft aus. Dies gilt insbesondere angesichts der Tatsache, dass entwicklungsgerechte und empirisch abgesicherte Unterrichtseinheiten zum Raumerleben und zur bildnerischen Raumdarstellung im deutschsprachigen Raum fehlen. Diese Lücke wird nun geschlossen.

PD Dr. Georg Peez, Institut für Kunstpädagogik, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a.M., Deutschland; derzeit Vertretungsprofessur für Kunstdidaktik, Universität Essen, Deutschland, Fachbereich Gestaltung und Design, Institut für Kunst- und Designpädagogik
mail@georgpeez.de